

das für Frankhreich angeschemte Glück hat bald ein anders angesicht gezeigt.
Gott wende es zum Frieden."

Zum Schluss erkundigt sich Rüepplin, ob es nicht möglich wäre,
dass sein, Rüepplins, jüngerer Sohn, "der bis künfftigen früeling die
hoche Studia absolvieren wird" und die franz. Sprache schon "excellent"
beherrsche, ein Jahr lang unter dem Brigadier [Zurlauben] im Gar-
deregiment zubringen könnte.

"Madame Votre Jllustre Epouse [Maria Barbara Zurlauben] est priée d'agreer
nos tres humbles respets."

Original - AH 1, 313-316 - Blatt 316^V leer

121

[1700 September]

BEGEHREN DER MIT SPANIEN VERBUENDETEN [KATH.] ORTE [LU, UR, SZ,
UW, ZG, FR, AI SOWIE DER ABTEI ST. GALLEN] AN DIE ADRES-
SE MAILAND/SPANIENS

s. AH 26/76 [Begehren, die aus den Fremden Diensten in Mailand/Spanien her-
rührenden Geldforderungen zu begleichen]

Kopie - AH 1, 317-320 - Blatt 320 leer

122

[1690 Juli 20.]

VORTRAG [DES SAV. AMBASSADOREN, OTTAVIO SOLARO, CONTE DI] GOVONE,
[AN DER KONFERENZ] DER NEUGL. ORTE [UND DER STADT ST. GAL-
LEN IN AARAU] 1

s. EA VI 2, 351 b [Wunsch Savoyens, mit den neugl. Orten ein Bündnis schlies-
sen und Truppen anwerben zu können]

Druckwerk - AH 1, 321 - Blatt 321^V leer - s. Abb. am Schluss von AH 1